

Parlamentarischer Vorstoss

2024/414

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Die Möglichkeiten zur Wildschweinjagd verbessern
Urheber/in:	Reto Tschudin
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	13. Juni 2024
Dringlichkeit:	—

Im vergangenen Jahr gab es zahlreiche Wildschäden durch Schwarzwild. Die gemeldeten Schäden beliefen sich im Kanton Basel-Landschaft im Erhebungszeitraum 2023/24 auf CHF 143'753.— Die Jägerschaft wurde mehrfach angehalten, Wildschweine konsequenter zu bejagen. Die Schwarzwildjagd gestaltet sich aber besonders anspruchsvoll. Dies nicht nur weil die Tiere besonders «schlau» sind, sondern auch weil man im Wald eigentlich nie mehr alleine ist. Nicht selten trifft man auch mitten in der Nacht Biker, Wanderer oder Naturbeobachter an. Diesen erschwerten Bedingungen könnte man mit technischen Hilfsmitteln entgegenwirken. Zum Beispiel indem man sich mit eine Restlichtverstärker (RLV) ausrüstet oder mit Schalldämpfer schießt. Auch wäre das ganzjährige Kirren wohl nützlich um die Wildschweinrotten besser kontrollieren zu können. Es ist deshalb denkbar, dass man mit kleinen Massnahmen die Schwarzwildjagd erfolgreicher betreiben und entsprechend die Wildschäden reduzieren könnte.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Allen Jägern auf Gesuch hin die Verwendung von Schalldämpfern für die Schwarzwildjagd zu erlauben.
 2. Die Bewilligungsgebühren für die Verwendung von RLV und dazu nötigen technischen Bauteilen zu reduzieren.
 3. Das Kirren im Wald ganzjährig zu erlauben.
 4. Die Schonzeiten für Schwarzwild im Wald vorübergehend aufzuheben.
-